Maria bricht auf

4. Advent im Jahreskreis C

Maria hat in den Worten von Elisabeth auch die Worte Gottes gehört. Sie weiß, dass er es gut mit ihr meint – auch wenn es einmal schwierig ist. Sein Segen wird sie begleiten. Auch wir wissen um Gottes Nähe. Maria spürt: Jetzt kann Jesus ankommen.

Vorbereitung:

ein großes, rundes, braunes Tuch,

Platzdeckchen für alle Kinder und buntes Legematerial

eine Egli-Figur: Maria

vier Tücher für die beiden Häuser, 3 – 5 braune Tücher für den Weg, Naturmaterialien für die Umgebung (Zapfen und Steine, Zweige und Blätter, Dornen…), graue Tücher für Berge und Hügel

goldene Schnüre (oder Tannenzweige), Herzen

Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt
München und Freising, Stefanie Penker, 2024
Bildnachweis: Stefanie Penker
UID-Nummer: DE811510756

Lied

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Schön, dass du bei uns angekommen bist. Ich freue mich, dass du da bist.

L nimmt ein großes, rundes, braunes Tuch in die Hände und ruft die Kinder zu sich in die Mitte.

Wir halten das Tuch und das Tuch hält uns zusammen. Es ist unsere Mitte. So halten wir alle zusammen und freuen uns darüber, heute zusammen zu sein.

Das Tuch liegt nun auf dem Boden.

Jede:r hat einen Platz in unserem Kreis. Jede:r ist wichtig.

Jedes Kind bekommt ein buntes Platzdeckchen und legt es an das Tuch.

Ich lade dich ein, nur an dich zu denken. Wie geht´s es dir? Wie fühlst du dich?

Mithilfe von Legematerial lässt jedes Kind seine Gefühlswelt auf dem Platzdeckchen entstehen.

Unsere Gefühle gehören zu uns. Es ist wichtig, in ruhigen Momenten in uns hinein zu spüren: Wie geht es mir? Was brauche ich? Was würde mir gut tun?

Auch Maria denkt nach.

L zeigt eine Egli-Figur.

Vieles ist passiert in den vergangenen Wochen und Monaten. Sie ist unsicher, wie ihr Leben weitergehen soll. Maria merkt, dass sie ein offenes Ohr braucht. Sie weiß, wohin sie gehen wird. Schnell packt sie ihre Sachen und bricht auf.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, deine Ankunft rückt immer näher. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Dich brauchen wir. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Komm zu uns als Zeichen der Hoffnung. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Wunderbarer Gott,

ein Engel kündigte einst die Geburt deines Sohnes an. Noch heute freuen wir uns über diese gute Nachricht.

Erfülle uns mit Zuversicht und Hoffnung in dieser Zeit.

Darum bitten wir durch Christus, deinen Sohn, dessen Kommen wir erwarten. Amen.

Hinführung

Gemeinsam mit Maria brechen wir heute auf und machen uns auf den Weg. Sie ist noch in Nazareth in ihrem Haus.

Aus zwei Tüchern legen die Kinder ein Haus.

Sie hat ein paar Sachen zusammengepackt. Wäsche, Proviant, einen Stock, auf den sie sich stützen kann, ein kleines Mitbringsel für ihre Cousine.
Maria macht sich auf den Weg.

Die Kinder legen einen Weg.

Maria beginnt ihren Weg.

Der Weg ist anfangs noch breit. Es ist schön, unterwegs zu sein. Maria kommt gut voran. Sie freut sich auf Elisabeth. Elisabeth kann gut zuhören. Maria vertraut ihr und ihren Worten.

Dann aber wird der Weg enger, es ist schwer voranzukommen. Bäume und Sträucher wachsen. Maria muss aufpassen, dass sie nicht stolpert.

Mit Naturmaterialien gestalten die Kinder Wald, Bäume und Sträucher.

Maria geht ein Stück des Weges weiter.

An ihren Füßen kann Maria die Dornen spüren, die sich über den Boden ziehen. Maria ist erschöpft. Sie kann nur noch langsam weiter gehen.

Dornen finden einen Platz in der Mitte.

Maria geht ein Stück des Weges weiter.

Immer anstrengender wird der Weg. Es geht bergauf. Steil ist es. Jeder Schritt muss gut überlegt sein. Maria will nicht fallen.

Kleine Hügel und Berge entstehen.

Maria geht ein Stück des Weges weiter.

Langsam wird es heller. Eine wunderbare Lichtung liegt vor Maria und dort hinten, in der Ferne, sieht sie endlich Elisabeths Haus. Sie ist aufgeregt.

Die Kinder gestalten Haus der Elisabeth – welche Farben stellen die Kinder sich vor?

Ihre Schritte werden schneller. Sie will Elisabeth von der guten Nachricht erzählen.

Maria geht zu Elisabeth.

Lied

Evangelium[1]

Lesung aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.

Sie ging in das Haus des Zacharías und begrüßte Elisabet. Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme:

Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist dein Kind.

nach Lukas-Evangelium 1, 39 - 45

Lied

Deutung

Maria ist angekommen. Sie freut sich über die Zeit bei Elisabeth. Maria ist angekommen. Sie spürt Gottes Nähe und Beistand. Maria ist angekommen. Sie freut sich auf ihr Kind.

Maria hat es geholfen, aufzubrechen und mit Elisabeth zu sprechen. Auch uns tut es gut, mit den Menschen zu sprechen, denen wir vertrauen, die wichtig für unser Leben sind.

Als Zeichen dafür, dass wir Menschen uns gegenseitig helfen können, wollen wir unsere Platzdeckchen miteinander verbinden.

Die Kinder verbinden die Platzdeckchen miteinander – mit Schnüren oder Tannenzweigen.

[1] vgl. Lektionar Lesejahr C © 2021 staeko.net

Für die Menschen, die uns lieb sind, legen wir diese Herzen in die Mitte.

Anschließend legen die Kinder Herzen für ihre Eltern / ihre Liebsten dazu.

Maria hat in den Worten von Elisabeth auch die Worte Gottes gehört. Sie weiß, dass er es gut mit ihr meint – auch wenn es einmal schwierig ist. Sein Segen wird sie begleiten. Auch wir wissen um Gottes Nähe. Maria spürt: Jetzt kann Jesus ankommen.

Die Kinder verbinden ihre Platzdeckchen mit der Kerze in der Mitte. Dazu bekommen sie goldene Schnüre.

Auch wir wissen um Gottes Nähe. Wir spüren: Jetzt kann Jesus ankommen. Bei uns und in unseren Herzen.

Fürbitten

Jesus darf ankommen. Unsere Herzen werden weit. Dafür wollen wir danken und bitten.

Begleite alle Frauen, die sich in den nächsten Wochen auf ihr Kind freuen.

Danke für all die Menschen, die es gut mit uns meinen und uns dies spüren lassen.

Danke für unsere Freunde und Spielkameraden denen wir jeden Tag begegnen

Stärke uns, damit wir gute Freunde für andere sein können.

Danke für unsere Eltern und Großeltern die immer für uns da sind.

Schenk uns Mut, offen auf die Menschen zuzugehen.

Wir beten für alle, die es miteinander schwer haben.

Guter Gott, begleite uns und die Menschen auf unserem Weg durch das Leben, heute und alle Zeit.

Amen.

Zu jeder Fürbitte können Kerzen angezündet werden und in die Mitte gestellt werden.

Vater unser

Segen

Bitten wir um Gottes Segen:

Ich wünsche uns ein Zuhause, in dem wir so sein dürfen, wie wir sind.

Ich wünsche uns ein großes Herz, in dem viele Menschen ankommen dürfen.

Ich wünsche uns, lass uns ankommen bei dir, Gott.

Segne uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.